

Der Klimawandel macht keine Ferien

An ihrem freien Tag sind etliche Zinzendorfschüler zur Schule gekommen, um sich zur Klimakrise zu informieren

Königsfeld (sk) Viele Schüler der Zinzendorfschulen sind an ihrem freien Tag vor den Herbstferien freiwillig zur Schule gekommen, um in Workshops zu erfahren, wie sie dem Klimawandel aktiv und kreativ begegnen können. Der schulische Arbeitskreis „sChOOL for Future“ hatte den pädagogischen Tag vorbereitet und nicht ausschließlich Lehrer und Erzieher, sondern alle Mitarbeiter, Schüler und Eltern eingeladen.

Den Auftakt machten der Diplom-Ingenieur für Umweltschutztechnik Markus Bur am Orde sowie der Schüler und Klimaaktivist Dominik Dregner. Sie

sprachen anschaulich über den unaufhaltsam voranschreitenden Klimawandel, „der ohne konsequentes schnelles Handeln unseren Lebensraum und unsere Lebensqualität negativ beeinflussen wird“, so Bur am Orde. Die aktuelle Situation könne als Chance genutzt werden, das Handeln in Richtung Nachhaltigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls zu ändern.

„Nachhaltigkeit hat nichts mehr mit Verzicht oder schlechtem Gewissen zu tun, sondern wird zunehmend als positives Lebensgefühl wahrgenommen, als etwas, das Spaß macht und zur Kreativität auffordert“, sagte einleitend Schulleiterin Beate Biederbeck. „Die Erhaltung unserer Welt für nachfolgende Generationen ist gerade im Hinblick auf die aktuelle Lage ein wichtiges Anliegen.“ Weil dieses Thema alle betreffe, sei

es gut und wichtig, dass der pädagogische Tag auch für Schüler sowie Eltern geöffnet wurde.

Die Teilnehmer besuchten unterschiedliche Workshops zu Themen, die von Müllvermeidung über Nachhaltigkeit beim Essen, Fairen Handel, die Umgestaltung des Schulgartens bis hin zur klimafreundlichen Gestaltung von schulischen Veranstaltungen wie Klassenfahrten gingen.

Den Schülern bedeutete das Thema des pädagogischen Tages, Generation Future – Wir gestalten Zukunft!, sehr viel: „Es ist wichtig, sich für die Umwelt einzusetzen und auch fairen Handel im Alltag und in der Schule einzugliedern“, sagte Amelie Fobel vom Sozialwissenschaftlichen Gymnasium. Sie hatte sich für den Fair-Trade-Workshop entschieden. Besonders gefallen habe ihr, diese

Themen auf Augenhöhe mit ihren Lehrern zu diskutieren.

Neben Lehrern hatten sich auch mehrere Schüler an der Leitung der Workshops beteiligt. Katharina Hattler leitete einen Foto-Workshop. Hier ging es darum, herauszufinden, wie mit entsprechenden Motiven und speziellen Bildausschnitten Botschaften über Bilder transportiert werden können. Die Bilder sollen auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit aufmerksam machen. „Das ist eine Erfahrung, die ich gerne öfter machen möchte“, lobte einer der Teilnehmer, Schulpfarrer Christoph Fischer, den Rollentausch. Kunstlehrer Detlef Ditz-Burk, einer der Haupt-Organisatoren des Tages, bedankte sich bei den Schülern: „Ich finde es genial, wenn ihr jungen Leute uns bereichert.“



Der Diplom-Ingenieur für Umweltschutztechnik Markus Bur am Orde (rechts) sowie der Schüler und Klimaaktivist Dominik Dregner machen den Auftakt zum pädagogischen Tag. BILD: ZINZENDORFSCHULEN